

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.09.2009
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0256/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	29.09.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	29.10.2009	öffentlich
Stadtrat	05.11.2009	öffentlich

Thema: Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Gemäß Beschluss-Nr. 202-4(IV)04 ist der Stadtrat von der Verwaltung mindestens zweimal pro Jahr über getroffene Maßnahmen zur touristischen Entwicklung am Magdeburger Wasserstraßenkreuz zu informieren.

Neben den Maßnahmen des touristischen Marketings, die in der letzten Information I0074/ 09 im Mittelpunkt standen, soll an dieser Stelle auch zum aktuellen Stand der Verhandlungen zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes berichtet werden.

Wie zwischen Bundesminister Tiefensee und Oberbürgermeister Dr. Trümper vereinbart, hat am 17. April 2009 ein Sondierungsgespräch in der WSD Ost zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe stattgefunden. Diese Arbeitsgruppe soll offene juristische, finanzielle und technische Fragen für ein Betreibermodell „saisonaler Betrieb auf Verschleiß“ für das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee klären. Die erste Sitzung dieser informellen AG bei der WSD Ost fand am 05. Mai 2009 statt, die fünfte und vorerst letzte am 07. September 2009.

Im Mittelpunkt der Sitzungen stand die Abarbeitung eines umfangreichen, gemeinsam formulierten Fragenkataloges. Parallel wurde in einer Unterarbeitsgruppe der informellen AG bei der WSD Ost damit begonnen, auf der Grundlage der erzielten Gesprächsergebnisse einen Vertragsentwurf für eine Rahmenvereinbarung zu erstellen, in der die Aufgaben, Rechte und Pflichten der beteiligten Partner geregelt sind. Das dort entwickelte vertragliche Konstrukt einer ARGE basiert darauf, dass der Bund bzw. in der Praxis das WSA Magdeburg weiterhin das Schiffshebewerk hoheitlich betreibt. In diesem Punkt gab es zwischenzeitlich insofern eine überraschende Wende, als entsprechend einem Erlass des Bundesverkehrsministeriums vom 27.07.2009 ein Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes nicht unter einem hoheitlichen Regime des Bundes erfolgen soll. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung soll bei einer Wiederinbetriebnahme lediglich die faktische Ausführung des Betriebs im Auftrag der Region wahrnehmen. Öffentliche Sicherheits- und Ordnungsfragen sollen sich dabei nach Landesrecht

richten und in der Verantwortung der entsprechend zuständigen Landesbehörden liegen. Dies würde bedeuten, dass die Landeshauptstadt Magdeburg als kreisfreie Stadt die baupolizeiliche Verantwortung für das Schiffshebewerk übernehmen müsste.

Die unterschiedlichen Auffassungen beider Seiten besonders zu diesem Punkt und mögliche Kompromisslinien zu weiteren streitigen Fragen (u.a. Kostentragung, zivilrechtliche Haftung, Ende des Wiederbetriebs) wurden von der WSD Ost in einem Ergebnispapier zusammengestellt und an das Bundesverkehrsministerium übermittelt. Das Ministerium hat daraufhin bei der WSD Ost einen weiteren, detaillierteren Bericht bis Ende September angefordert, der auch dem Bundesrechnungshof, dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und anderen Gremien und Institutionen vorgelegt werden kann. Dies bedeutet, dass mit einer Grundsatzentscheidung der Ministeriumsspitze vorerst nicht zu rechnen ist und eine Wiedereröffnung des Schiffshebewerks somit frühestens zum Saisonbeginn 2010 möglich wäre.

Ungeachtet dieser weiterhin offenen Frage des Weiterbetriebs des Schiffshebewerks besteht Kontinuität bei der touristischen Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes einschließlich des Schiffshebewerkes. Wie bereits in vorhergehenden Informationen ausführlich erläutert, setzen das Wirtschaftsdezernat, die MMKT GmbH und die Magdeburger Weiße Flotte GmbH ein breitgefächertes Instrumentarium ein, das laufend mit den beteiligten Akteuren abgestimmt, weiterentwickelt und ergänzt wird. So besteht zwischen der MMKT und der Weißen Flotte eine enge Marketing-Kooperation zur Vermarktung von Schiffsfahrten zum Wasserstraßenkreuz, insbesondere hinsichtlich der Wasserstraßenkreuzrundfahrt „Große Acht“ sowie der Vermittlung von Gruppen und Einzelgästen über ein internetbasiertes Reservierungssystem. In Kooperation mit der Magdeburger URANIA finden Führungen zum und am Wasserstraßenkreuz statt, die z.B. in den aktuellen Sales Guide (Angebote für Veranstalter von Gruppenreisen) unter dem Thema „Wasserstraßenkreuz und Schiffshebewerk“ angeboten werden.

Auch der Info-Pavillon der MMKT an der Sparschleuse ist in der Saison 2009 von Donnerstag bis Sonntag wieder in Betrieb. Von hier aus starten auch jeden Samstag und Sonntag um 11:00 Uhr die Führungen am Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk.

In den Printmedien der MMKT ist das Thema „Wasserstraßenkreuz / Schiffshebewerk“ fest integriert, sei es nun Imagebroschüre, Gruppenreisekatalog, Angebotsbroschüre, der Flyer „Aktiv an der Elbe“ (Rad- und Wasserwandern in Magdeburg) oder der umfangreiche 30-seitige Flyer „Wasserstraßenkreuz Magdeburg“, der von der MMKT in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg herausgegeben wird.

Neben weiteren 16 Stationen in Sachsen-Anhalt ist das Wasserstraßenkreuz Magdeburg mit dem Schiffshebewerk seit dem Frühjahr 2009 Bestandteil einer neu entstanden regionalen Route der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH). Diese Route durch die „Mitteldeutsche Innovationsregion“ erstreckt sich von Magdeburg bis Zeitz.

Am Sonntag, 19. April 2009 fand zeitgleich mit dem zum zweiten Mal in Sachsen-Anhalt veranstalteten Tag der Industriekultur die Eröffnung der Route statt. In Magdeburg wurden aus diesem Anlass von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr direkt auf dem Gelände des Schiffshebewerkes kostenlose Sonderführungen durch Mitarbeiter der Magdeburger URANIA angeboten. Des Weiteren war im Trafoshaus des Betriebsgebäudes eine Ausstellung aufgebaut, die zur Geschichte und zu den technischen Besonderheiten des Schiffshebewerkes informierte. Auch aktuelle Broschüren mit zahlreichen Ausflugstipps zu den Orten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt lagen bereit. Mehrere hundert Besucher nahmen an diesem Tag das breite Informationsangebot wahr.

Die Einbindung des Wasserstraßenkreuzes in die regionale Route und in das ERIH-Netzwerk bietet künftig für das Marketing neue Möglichkeiten, den überregionalen Bekanntheitsgrad des einmaligen baulichen Ensembles in Magdeburg-Rothensee weiter zu erhöhen.

Großer Beliebtheit bei den Touristen erfreuen sich die in diesem Jahr erstmals angebotenen Fahrten mit einem amerikanischen Schulbus zum Wasserstraßenkreuz. An einigen Sonntagen im Jahr bietet das Magdeburger Unternehmen Zimmermann in Zusammenarbeit mit der MMKT von 15 bis 18 Uhr geführte Touren an . Der Preis beträgt 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder im Alter bis 12 Jahren. Treffpunkt und Ende der Busfahrt ist am Otto-von-Guericke-Denkmal . Während der Fahrt und der Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes wird die Gruppe von MMKT-Stadtführern begleitet. Im Anschluss an die Führung bietet sich die Möglichkeit, in der Gaststätte „Zum Anker“ bei Kaffee und Kuchen den Ausflug ausklingen zu lassen. Der amerikanische Schulbus vom Typ Bluebird bietet 43 Sitzplätze und wurde 1987 im US-Bundesstaat Georgia gebaut.

Rainer Nitsche

Bearb.: Gerd Grensemann
(Tel. 540-2824)